

Ausflug zu den Wildpferden im Tennenloher Forst



Im Tennenloher Forst könnt ihr auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz (100 ha) eine kleine Herde Przewalski-Hengste beobachten. Ursprünglich stammt diese Wildpferd-Rasse aus der mongolischen Steppe. Sie waren vom Aussterben bedroht: Vor ca. dreißig Jahren gab es nur noch ein paar wenige Exemplare in Zoos. Sie sind die einzigen echten Wildpferde, die nie mit gezüchteten Pferderassen gekreuzt wurden. Durch ein Zuchtprogramm

konnte diese Art erhalten, gezüchtet und auch wieder ausgewildert werden. Mit ihnen ist die Urform des Pferdes erhalten geblieben.

Wie kommt ihr zu den Pferden?

Öffentliche Verkehrsmittel: Mit dem VGN-Bus (Linie 20/290/295) steigt ihr an der Haltestelle Tennenlohe Skulpturenpark aus (hier finden sich neben den Glascontainern auch Parkplätze für Autos). Auf der Wiese könnt ihr ganz unterschiedliche Kunstwerke entdecken und bestaunen. Dann folgt ihr dem Fuß- und Fahrradweg an der Sebastianstraße entlang Richtung Süden bis zur Freiwilligen Feuerwehr (linke Straßenseite), überquert die Straße und geht den Fußweg am Feuerwehrgebäude entlang über die rote Fußgängerbrücke ins Naturschutzgebiet Tennenloher Forst.

Ab hier ist der Weg gut ausgeschildert. Bis zum weitläufigen Gehege sind es ca. 2 km. Die Przewalski-Pferde sind sehr robust und genügsam - ihr dürft sie aber auf keinen Fall füttern, davon werden die Tiere krank!



Tipp: Steigt auf den ehemaligen Kugelfangwall. Von hier habt ihr einen guten Blick über das gesamte Gelände - bei gutem Wetter sieht man von hier aus sogar die Nürnberger Burg!

Außer den Pferden leben hier auch Pfauenziegen. Diese Gebirgsziegen halten den Bewuchs niedrig und sind wichtige Landschaftspfleger.